

«Viele stören sich am leichtsinnigen Verhalten von Luca, haben aber auch konkrete Lösungsvorschläge für ihn: «Du musst Dich Deinen Eltern anvertrauen, damit ihr gemeinsam einen Ausweg finden könnt.»»

**St.Galler Tagblatt, 18.06.2010**

«Das von der St.Galler Kantonalbank lancierte Theaterprojekt will auf unkonventionelle, aber sehr anschauliche Art einen Beitrag zur Aufklärung der Jugendlichen vor den Gefahren und Folgen des «Lebens auf Pump» leisten. [...] Wer sich zur Diskussion meldete, wurde gleich auf die Bühne gebeten, um in die entsprechende Rolle zu schlüpfen. [...] Dass dies ohne Scheu und Lampenfieber möglich war, ist nicht zuletzt der professionellen und vertrauensbildenden Moderation durch Jan Weissenfels zu verdanken.»

**Sarganserländer, 31.08.2010**

«Die Schülerinnen und Schüler der dritten Realklassen sahen sich das Stück zuerst interessiert an, danach diskutierten sie rege darüber. Sie sagten, welche Reaktionen sie gut fanden, welche nicht und brachten Verbesserungsvorschläge, die sie auf der Bühne gleich selber spielten. Das gab Gelächter und viel Applaus.»

**Der Rheintaler, 18.09.2010**

«Das Theater dient laut der ISF-Lehrkraft Susan Tobler als Einstieg in den Schulstoff «Budgetplanung und Sicherheit im Internet». Sie sei positiv überrascht, wie engagiert sich die Schüler an der Diskussion und am Theater beteiligt hätten.»

**St.Galler Tagblatt, 18.09.2010**

---

#### **Kontakt**

Jan Weissenfels, jan@weissenfels.ch  
Telefon 044 432 06 60, Natel 076 378 06 60.

#### **Weitere Informationen**

kontakt@forumtheater.ch, www.forumtheater.ch



Ein Forumtheater über Cash,  
Crash und den grossen Wunsch,  
dazu zu gehören.

Regie und Spielleitung: Jan Weissenfels  
Mit Sarah Magdalena Hinnen, Flavio Del Molin,  
Urs Häusermann, Dagmar Kossow und Karin Hoffsten.

**forumtheaterzürich**  
www.forumtheater.ch



### Das Stück

Anna (17) liebt Luca (19), und Luca liebt Anna. Anna geht aufs Gymnasium, Luca macht eine Lehre als Elektromonteur. Anna hätte gern so coole Klamotten von teuren Designermarken wie ihre Freundinnen. Aber Annas Vater verdient nicht so viel. Luca träumt davon, Rapper zu werden und endlich mehr zu verdienen als sein Lehrlingslohn abwirft.

Als Anna im Ausverkauf ihre Traumlederjacke von Pepe Jeans zum «absoluten Schnäppchenpreis» entdeckt, kann sie nicht widerstehen: Sie leiht sich Geld – erst von ihrer Freundin Melanie, dann von Luca. Aber Luca steckt selber tief in der Schuldenfalle. Seine Mutter hat keine Ahnung. Und Annas Vater will, dass Anna die Jacke zurückgibt. Wegen fehlendem «Cash» kommt es zum «Crash».

### Die Tücken der Jugend

CrASH macht den Druck, mit dem junge Menschen heute umgehen müssen, zum Thema: Dazugehören wollen, Markenkleider kaufen können, überhaupt alles kaufen können – das sind die Wünsche, mit denen sich viele Jugendliche herumschlagen. Das Angebot ist gigantisch, ob in Läden, in der Disco oder im Internet. Geld ist schnell ausgegeben und schnell geliehen. Und sehr langsam wieder verdient und gespart. Dass Jugendliche sich verschulden bis hin zum Privatkonkurs ist ein Problem, mit dem Eltern immer häufiger konfrontiert sind. Das interaktive Stück lenkt die Aufmerksamkeit auf jene Aspekte beim Geldausgeben, über die oft geschwiegen werden. Gemeinsam mit dem Publikum wird nach Möglichkeiten gesucht, wie die Beteiligten aus den realistischen und schwierigen Situationen wieder herausfinden können.

### Was ist Forumtheater?

Forumtheater ist ein interaktives Theater und regt an zur spielerischen Diskussion. Eine Vorstellung besteht aus zwei Teilen. Zunächst werden die Szenen gezeigt, die auf sorgfältigen Recherchen zum Thema – in diesem Fall «Umgang mit Geld» – basieren. Anschliessend beteiligt sich das Publikum aktiv, kann Situationen und Handlungen verändern – es kann aber auch einfach entspannt zuschauen und geniessen. Forumtheater ist spontan; jede Vorstellung ist anders. Forumtheater verändert die Sichtweise, die Konfliktfähigkeit und festgefahrene Verhaltensmuster.

### Einsatzmöglichkeiten

CrASH richtet sich an Jugendliche und Erwachsene. Es kann in Schulen (Sekundarstufe I und II) und in der Elternbildung eingesetzt werden, aber auch überall sonst, wo das Thema auf Interesse stösst. *Spieldauer:* ca. 2 Stunden

### Dank

Die Entwicklung des interaktiven Stücks zum Thema Jugendverschuldung wurde durch die St.Galler Kantonalbank ermöglicht.

